

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt drei Mark monatlich M. 3.—, außerhalb M. 4.00 durch auswärtige Posten 5.50 M. monatlich bei Vorbestellung 10.00 M. — frei Haus. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 25 Pfg. Reichsdruckerei Leipzig 16 654. Geschäftliche Halbfabrikate 4. Für unbedruckte Aufzeichnungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tag. Min. 200.000 bis 100.000. Die laufende Monatsrechnung wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Rechnung genommen. Anzeigensatz 50 Pfg. Porto befremdet. Norm. Anzeigensatz 11 Uhr vom 1. April 1921. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 64.

Donnerstag, den 17. März 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die Minister Simon und Scholz über die Abwehr der wirtschaftlichen Sanktionen.
Die deutsche Regierung gewährt keinen Erfolg für die Export-Ausfuhrabgabe.
Die Entente will das Österr. Revier besetzen und in Bayern einmarschieren.
England erwartet Zahlung weder von Deutschland noch von den Alliierten.
Amerika als Schiedsrichter im deutsch-alliierten Konflikt?
Der deutsch-englische Handel fast vollkommen lahmgelegt.
Beginn der russischen Frühjahrsreise gegen Polen?
Anführer im Anmarsch auf Moskau? — Neuzugang in der Schwarze Meer-Flotte.
Ein Anzeigengesetz für Oberösterreich.

Abwehr der Sanktionen.

Dr. Simon und Dr. Scholz im Reichswirtschaftsrat.
Der wirtschaftspolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates, berührt durch die Ausfuhrabgabe des Außenhandelskontrollgesetzes, nahm gestern die Entschlüsse des Reichswirtschaftsratsministers und des Außenministers über die Abwehr der Sanktionen entgegen. Dr. Scholz führte dabei u. a. aus, eine Rechtsgrundlage für die Sanktionen sei im Friedensvertrag nicht gegeben. Sie würden außerordentlich schwierige Verhältnisse schaffen und machen Gegenmaßnahmen notwendig.

Der Reichsbund erfuhr, daß Deutschland bei Drosselung seines Außenhandels durch die Export-Ausfuhrabgabe weniger von seinen Gegnern, besonders auch von England, kaufen könne. Nicht der Reiz sei, dem Außenhandel zu erleichtern, sich neue Wege zu suchen. In France komme eine Erweiterung der Ausfuhrzölle, Bezahlg der Preis-kontrolle auf der weiten, der Mengenkontrolle auf bestimmten Gebieten, Abbau der Ausfuhrabgaben, als Gegenmaßnahme gegen die drohende Wertberücksichtigung der Industrie, energische Widerbestrebungen des Handels und Wiederaufbau der Handelsflotte, ferner Erweiterung der produktiven Erwerbslosenfürsorge, Einfuhrverbote für überflüssige ausländische Waren, Wertschätzung gegen ein neues Loch im Wollen sowie eine Vergrößerung der verbleibenden überflüssigen Einfuhrwaren durch Erhebung von Abgaben. Versprechungen über die Beantwortung im belagerten Rheinland mit den Vertretern der Rheinlande können unmittelbar bevor.

Außenminister Dr. Simon

führte etwa aus: Um aus der gegenwärtigen gefährlichen Lage der deutschen Wirtschaft herauszukommen, muß diese schon gemacht werden, den Anführer der Bewegung in einem Namen zu erlösen und die auf dem Gebiet der Arbeitslosigkeit aus ihnen erwachsenden großen Gefahren abzuwehren. Sie muß aber gleichzeitig neben dieser negativen Aufgabe des Festhaltens sich auch positiv vorbereiten auf das, was später kommen soll. Denn darüber sind wir uns wohl einig, daß wir über kurz oder lang in der Lage sein werden, die Welt zu verlassen, und daß uns also sicherer, je schneller unsere gegenwärtige Lage überstanden und je fester unsere Verden sind. Ich bin der Meinung, daß es sich jetzt erlösen hat:

Die Methode unserer Gegner, schon jetzt auf Jahre hinaus hinaus führen für die deutsche Finanzverhältnisse und die Annahmen zu schaffen, hat nichts gemacht. Wir müssen die Seite doch von einer anderen Seite aufpassen und die Wieder-aufbauarbeiten in den Mittelpunkt unserer ganzen Vorbereitungen stellen, wozu ein möglichst genauer Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete aufgestellt werden muß. Dieses Problem hängt aber ein zusammen mit dem Geld-wirtschaften in Deutschland, denn wir könnten unsere Kraft bei unserer eigenen Not nicht ausschließlich in den Dienst der Welt stellen. Dr. Simon hält deshalb dafür, daß die Frage der Wiederaufbauarbeiten in ganz engem Zusammenhang mit dem Geldwirtschaften stehen. Es muß außerdem ein Mittel gefunden werden, um der belagerten Rheinlande der französischen Wirtschaft eine Möglichkeit der Wiedergewinn zu verschaffen.

Das können wir auf die Dauer nur mit unserer Arbeit, die wir als Gewährleistung und Sicherheit für eine Industrie einsehen, mit der wir den französischen Finanzbedarf zu decken können. Auch diese Punkte muß unbedingt erreicht werden. Sie ist die Voraussetzung, daß wir auch dann noch viel wichtiger von uns selbst werden, weil sie viel unmittelbarer auf internationale Zusammenarbeiten abzielt. Ich aber auch hier müssen wir Vorbereitungen treffen, damit wir, wenn wir uns wieder an den Wiederaufbau setzen, mit wirklich ausarbeitenden Mitteln kommen. Anhand mit dem etwas von uns abhängen, weil die Gefahr für uns mit den Annahmen

Neue Gewaltmaßnahmen?

Essen bedroht. — Einmarsch in Bayern?
Nach einer Meldung aus Duisburg sind in Folge ungewöhnlich harter Kämpfe zwischen Duisburg-Nordort-Duiseldorf 4 alliierte Regimenter aufmarschiert. Belgische Offiziere in Duisburg sprechen offen von der bevorstehenden Besetzung Essens und der Kohlengrube in der Erwartung einer neuen Vertragsverletzung Deutschlands.

Nach der „Daily Mail“ haben die Nationalisten im englischen Unterhaus den Antrag auf Besetzung von München und allgemeinen Einmarsch in Bayern gestellt, falls die bayerische Regierung die Auflösung der Einwohnerwehren verweigere. Namens der Regierung erklärte Bonar Law, die bayerische Widerstandsfähigkeit mache neue Sanktionen erforderlich, über deren Art Verhandlungen schweben. — Laut „Prestisinformation“ waten die nationalsozialistischen Kundgebungen in München und Bayerns Weigerung Gegenstand einer Besprechung zwischen Weind und den militärischen Sachverständigen. Die französische Regierung will offenbar die Auflösung der Einwohnereinheiten gewaltlos durchsetzen.

Nie einen Pfennig...

Einigkeit in England?

Der Londoner Berichterstatter der „Chicago Tribune“ teilt zur Frage der alliierten Kriegsschulden die Äußerung eines ungenannten englischen Diplomaten mit, der bei allen Friedensverhandlungen sei Verfalltes eine führende Rolle gespielt hat. Der Diplomat sagte u. a., jeder vernünftige Mensch in England wisse, daß England nie einen Pfennig weder von Deutschland noch von seinen alliierten Schuldneren bekommen werde. Amerika habe die Schlüssel zum Weltfrieden in der Hand und es gebe nicht eher wirklichen Frieden, als bis Amerika einträte.

Die Einheitsfront in Preußen gescheitert.

Sie haben nichts gelernt.

Berlin, 17. März. Die demokratische Fraktion des Landtags antwortete in Übereinstimmung mit dem Parteiparagraphen auf die Anregung der Deutschen Nationalen Volkspartei auf Bestellung eines Bürgerblocks, daß die Einheitsfront zwar das Gebot der Stunde sei, aber zur Zeit nicht zu erreichen wäre. Durch die Verwirklichung des Vorhabens würde man sich von dem Ziel nur entfernen. Das „Berl. Tagebl.“ hält die Frage eines Bürgerblocks für endgültig erledigt.

seherannt haben, mit denen man niemals weiter kommt. Wenn die Zeit gekommen ist, müssen wir bereit sein. In der Ausdrucksweise äußerte ein Regierungsbereiter, die Einheitsfront sei bis zur neuen Krise unbedeutend geblieben; eine gewisse Lebensmittellieferung sei für den Fall der Not vorhanden. Da die Gefahr über die Sanktionen noch nicht von allen Reichsblättern durchdrungen sind, kann die etwaige Ausdrucksweise erst später stattfinden. Ein alliiertes Mitglied, unter Vorsitz von Direktor Armer, Bittell und Staatssekretär A. D. Mann Müller fol der Regierung bei ihren Bestrebungen mit Insofern abstimmen können.

Der neue Konferenz der Sachverständigen.

Berlin, 17. März. (Via Draht). Die morgen zusammenkommende in die Sachverständigen-Konferenz hat sich vollzogen als eine Zusammenkunft privaten Charakter heraus. Das Neidstaatsamt ist wohl eingeladen, wird sich aber der Teilnahme enthalten.

Die Regierung erwägt die Ausfuhrzölle nicht.

Nach Mitteilung des Außenhandelsverbandes werden schon jetzt keine werden, daß die Regierung für die Export-Ausfuhrabgabe einzelner Sachverhalte nicht an-

Gegensätze statt Einigkeit.

Deutschlands Taktik gegenüber dem Völkerbund heißt auf die einfachste Formel gebracht: Warten. Das wir wirtschaftliche Nachteile in den Kauf nehmen müssen, ist unstrittig. Allein das wäre auch der Fall gewesen, wenn wir uns dem Londoner Beschluß begeben hätten. Ganz abgesehen davon, daß uns dieser Beschluß die außen- und innenpolitische Handlungsfreiheit genommen haben würde. Das Abwarten bedeutet indessen nicht auch, die Hände in den Schoß zu legen. Vielmehr handelt es sich für uns darum, nicht nur die Wunden auszuheilen, die der Völkerbund sich durch die offenkundige Verletzung des Versailles Vertrages gegeben hat, sondern auch darum, unsere Einigkeitshaltung hart und unüberwindlich zu gestalten. Die Ausnutzung der Wunden ist möglich, indem wir die Schuldfrage immer wieder auf die Tagesordnung stellen, die besonders aber die öffentliche Meinung des Auslandes damit interessieren. Unsere innenpolitische Geschlossenheit aber bestanden wir dadurch, daß wir alles vermeiden, was innenpolitische Gegensätze unheilvoll wirksam machen muß. Es gilt jetzt nicht, parteipolitische Forderungen durchzusetzen, sondern jeglichen Beweis zu erbringen, daß unsere nationale Einigkeit unerschütterlich ist und bleibt. Leider hat sich diese Erkenntnis noch nicht überall durchgesetzt. So sind einige der Vergleiche im Ruhrgebiet das Überflüssigkeitsabkommen ausbleiben, die in diesem Punkte präzisieren. Wenn die Arbeitervereine einige Arbeitsschritten in der Höhe weniger verlangen, so bedeutet das für die deutsche Wirtschaft eine unerträgliche Steigerung der Kohlennot. Diese ist uns um so empfindlicher, als die Abkündigung in Oberösterreich unmittelbar vor der Tür steht. Wenn sie, was zu erwarten ist, gültig für uns ausfällt, so ist damit noch nicht die Kohlennot in Deutschland behoben. Es ist zu beachten, daß gerade ein günstiges Ergebnis die Franzosen veranlassen wird, die Währungsangelegenheiten zu vollziehen. Allein selbst dann, wenn die oberflächliche Kohlennotende uns vollständig zur Verfügung steht, wird die Kohlennot in Deutschland auf absehbare Zeit zu kurz sein, weil sämtliche Schächte infolge des Raubbaus die Leistungsfähigkeit der Vorkriegszeit eingebüßt haben. Weiter kommt in Betracht, daß wir eigener Kohlenbedarf von Tag zu Tag wächst. Um die technisch-industriellen Kriegsschäden im eigenen Lande zu heilen, könnten unsere Betriebe auf Jahre hinaus unter Vollampf arbeiten, sofern ihnen die nötigen Kohlenmengen zur Verfügung stehen. Wenn die Ruhr-Vergleiche bei ihrem Scheitern befehlen, so machen sie zunächst den inneren Wiederaufbau Deutschlands unmöglich. Sobald morgen die dafür, daß die Arbeitslosigkeit immer mehr zunimmt. Schließlich geben sie aber auch dem Völkerbund die Mittel an die Hand, Deutschlands Wirtschaft durch die Besetzung des Ruhrgebietes vollständig zu verschlagen.

Nach dem Verband gegenüber allein Eindruck macht, ist, daß wir nationale und politische Selbstzucht üben. Er hat ein leichtes Spiel mit uns, wenn er sieht, daß wir nicht einmal die überhöhten parteipolitischen Gegensätze fertig werden. Wenn die Ruhr-Vergleiche doch einigermassen verstanden, die Abschaffung des Überflüssigkeitsabkommens sachlich zu begründen, sagen die Vergleiche des niederflüchtigen Grabengebietes eindeutig, was ist. Sie haben gleichfalls das Überflüssigkeitsabkommen gestündigt, um dadurch gegen die Behandlung der Sozialversicherungsfrage Einspruch zu erheben. Stellen wir noch einmal fest: Das Widerverhandeln von Überflüssigkeiten verurteilt einen Förderungsansatz von rund 15 Millionen Tonnen Steinkohle im Jahre. Da wir den Eisenbahnerverkehr nicht auf abbrechen können, so müssen also noch mehr in die Uferlinie unter den Bedingungen entweder zur Steuerbarkeit strecken oder die Betriebe stilllegen. Die Arbeiter müssen ihre Bewusstseinsleistung einstellen, so daß es vielleicht noch Jahre dauern wird, bis wir auf eigenen Schiffen in überflüssigen Häfen wieder die deutsche Flagge zeigen können. Die Sozialversicherungsfrage wird dann aber erst recht nicht in Erfüllung kommen. Soweit es sich um die Sozialversicherung des Kohlenbergbaus handelt, ist diese ohnehin dadurch erledigt, daß der Verband nicht zulassen wird, daß das Deutsche Reich Milliarden für die Entschädigung der Eigentümer herauszahlt. Die Sozialisierung würde weiter unsere finanziellen und wirtschaftlichen Energien schwächen, weil um die Gesundheit im sozialistischen Kohlenbergbau sich nicht parteipolitische Kämpfe entwickeln würden. Aber auch das neutrale Ausland sieht an dem diesen Vorgehen, daß es noch eine Weile hat, nicht an dem diesen Vorgehen, und wirtschaftlich wieder aufzurichten. Schließlich wird die Antwort ein neuer Sturz der Wirtschaft sein, was die Arbeitermassen dann zuerst zu ihren bekommen.

Blumen fürs Fest

empfehlen in
reicher Auswahl
A. Trebst
Blumenhandlung
Entenplan 3. Fernr. 475.

Hausgrundstücks-Berkauf!

Sonnabend, den 19. März d. J., findet im "Heldischen Hof" zur Eisenbahn (Bahnhof Corbeitha) der Verkauf des Hausgrundstückes mit Stallungen Nr. 50 a zu Wenzelstraße (am Bahnhof Corbeitha gelegen) statt. Das Grundstück ist für jedes Geschäft passend — eine Wohnung wird frei! 3000.— Marktkaution sind zu hinterlegen im Termin.

Im Auftrage des Besitzers
Albert Franke, beeidigter Auktionator

Nachlaß- und Freiw. Auktion.

Sonnabend, den 19. ds. Mts. von vorm. 1/10 Uhr an verteilte ich aus dem Nachlaß d. verstorb. Herrn Bendorff, hier, und im freiw. Auftrage öffentlich meistbietend gegen Barzahlung im "Häringers Hof", hier:

3 1/2 Kammern — passend für Zimmerwerkstättiger — sowie 1 kompl. fast neue Kücheneinrichtung, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa m. 2 dazu passenden Sesseln, 1 Kaffee-Longue, 1 Musikst. und and. Etische, Stühle, 1 Bettstelle mit Matr., Federbetten, mehrere Wandbräter, Kleider-schrank, 1 Waschküchle, Kleidungstücke, Schuhe und versch. and. Wirtschaftsgegenstände.

Versteigerung ab 1/10 Uhr.

Albert Franke,
beeid. Auktionator.

Better kommen noch zum Verkauf:
1 halberd. Aufschwagen,
1 kompl. Kleiderwagen,
1 Schrotmühle, "Triump",
eine Kaminheerde, sowie 1 Nähmaschine, mehrere Schränke und Bettstellen mit Matratzen. D. D.

Gelegenheit für Minderbemittelte Großer Vorteil

Anzüge à 265 Mk. außerdem meine Kleider aus wohl eleganter Neuheiten hochf. Jack-Anz. 360—675 etc. Soutan. m. West. bis 475 etc. etc. etc. u. d. v. a. zu 1/10 d. Sommerpalet. Conf. Anz. an der Thomastirche

Sonnab. in der Wohnung bei 1/10 d. Bei Kauf perant. Zahrad

Bettmässen

Verleitung gar. 107. Hier u. Weichheit angeb. Ausst. f. unent. Verlanhaus Westfalia (Eisenh. Wehl.) 547

Minderwagen

Wegge u. Klappwagen mit Verdeck zu laufen geucht. Offerten mit Preis unter C. H. 10 an d. Exp. d. Bl.

Flechtenleiden

Verlanhaus Westfalia, (Eisenh. Wehl.) 542b

ERICH PFEIL FORSTANSTALT RATHENOW

herorgegangen aus der vom Vater 1863 bearbeiteten ersten Waldsamendare in Rathenow, vereinigt mit der 1765 bearbeiteten Firma Conrad Trumpf, Mühlenturm a. d. Forstl. am Ende und Forstbauschulen in der Wart und im Dara, beide unter Aufsicht des Reichsforstwirtschaftsministers und der Provinzialforstwirtschaftsämter für die Provinz Brandenburg empfohlen alle Samen u. Pflanzen von Nadel- und Laubbäumen zur Anpflanzung, sowie Alleenbäume, Zierbäume und Koniferen für Friedhöfe und Parks, Obstbäume und Wildlinge.

SPERIALITÄT: Kiefernarten und Kiefern- pflanzen von garantiert deutscher Herkunft. Kiefern- samen und Kiefern- pflanzen für Tiefebene und Gebirge.

!! Commerzproffen !! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Weibensagenen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Fruch**, Hannover 70, S. Altesch 28.

Louis Nürnberger Merseburg

Seensprecher 28. Salsche Straße 10/12. Pferdehandlung Zuchtviehgeschäft empfiehlt kündigt äußerst preiswert in großer Auswahl:



Beste belgische und dänische Arbeitspferde :: Oldenburger :: Seeländer Wagenpferde schwere nordamerikanische Maultiere.



Aus offiziellen Zuchtgebieten importiert: Erstklassige schwerste hochtragende und neu- milchende Röhre Zuchtbullen u. Jung- rinder, bayrische Zug- ochen und Zuchkühe.

Vereinigte Theater.

Kammer- Lichtspiele Modernes Theater
Kleine Ritterstrasse 3 Grosse Ritterstrasse 1
Telephon 529. Telephon 529.

Programm von Freitag, den 18. bis Montag, den 21. März 1921.

Das Gefängnis auf dem Meeresgrunde!

Abenteuer eines Vielguckten in 6 Akten von Max Brauer.
Harry Piel in der Hauptrolle.
Sensation über Sensation.

Die Warenhaus-Mieze.

Tollstes Lustspiel in 2 Akten mit **Lotte Werkmeister**.
Anfang 5 Uhr.
Sonntags 3 Uhr.

Der Kampf in den Lüften!

Sensationserlebnis des Meister-Detektiv **Harry Hill** **Marga Lindt**
Die Diktator der Liebe.
Erster Teil.

Die böse Lust!!

von Armin Peterson und Alfred Meyer-Eckhardt.
Prächtiges Drama in 6 Akten mit **Esther Carona**.
Anfang 5 Uhr.

Briketts

frei Haus liefert sofort **Halszczak G. m. b. H.**
Jannstr. 6 Jalandstr. 8
Tel. 576. Tel. 276

Grammophon

früheres (Schrank) in preiswert zu verkaufen. **Weinberg 7.**

Eisernen Geldschrank

zu kaufen gesucht. Offert. erbitet die **Gemeinde Alttranke**.

Schlafstelle

für jungen Herrn gesucht. Angeb. mit **U. E. 59 21** an die Exped. d. Blattes.

Offen-Mädchen

für vormittags gesucht. **Gärtnerstraße 8 II.**

Dienstmädchen erhält.

wer die "Anker"-Zeitung **Leuda** zur Anfertigung benutz.

Stadttheater Halle.

Freitag, abends 7 1/2 Uhr: **Fidelio**.
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr. **Das Dreimäderlhaus**.
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr. **Wenn Liebe erwacht**.

Kunst- und Bücher- Ausstellung

im "Herzog Christian". **Handzeichnungen** von **Jugwer Paulsen**.
Freitag und Sonnabend, den 18. und 19. März von 3—6 Uhr.
Sonntags 11—1 Uhr.

Ziegenzucht-Berein Merseburg.

Kleie ohne Bezugsgeld, bei **Ve h m a n n**, Geirde- geschäft, zu haben. **Der Vorstand.**

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**.
Soiort beginnende gleichbleibende Rente für Männer: beim Eintrittsalter 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
jährl. %, der Eink. 7, 46 | 8, 244 | 9, 202 | 11, 100 | 14, 190 | 18, 120;
bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelte besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1919: 136 Mill. Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch: **Dr. phil. Rudol. Schubert**, i. Fa. Gebr. Schwarz Ncht. in **Merseburg**, Kleine Ritterstrasse 10.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Merseburg a/S. Telefon 64.
Markt 5.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und Obligationen.
Beleihung. Hypothekenbeschaffung. Darlehensgewährung. Scheckverkehr.

Nähmaschinen

aller Systeme repariert schnell und gut **U. Albrecht**, Hallestr. 10b

Drucksachen

jeder Art — und Ausführung liefert preiswert und sauber

Merseburger Tageblatt

Hälterstraße 4. Tel. 100

Generalvertrieb Haemacolade

bezirksweise auf eigene Rechnung bei Reklamo und hohem Verdienst zu vergeben. Millionennutzen nachweisbar. Für Lager Barzampital erforderlich.
Nord Süd A.-G. München, Ludwigstrasse Nr. 17a.

Beamtler

Sekretär 28 Jahre, ev., Nichttänzer, aus gut. Familie, wünscht passende **Damenbekanntschaft zw. Heirat**.
Geil. Angebote m. Bild, welches sofort zurück- gesandt wird, unter **O. W. 60 21** an d. Exp. d. Bl. erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Sorfi

schweren Schm. Handbühler 10.—
schweren Schm. Prehler 14.—
Erenzier in Ballen gepreht 12.—
Erenzier in Boden 6.—
per Zentner frei Waagon Nähe Bremen
Forlwerke Gebr. Birde, Bremen.

Laden

in bester Lago passend für: **Schokoladen-Spezial-Gesamt**
per sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter **D. O. 58/21** an die Expedition dieses Blattes.

Kutschpferd

schwarzbrauner, Ballack, lang- schweifig und **1 Coupé**
zu verkaufen **Halleische Strasse 14**, Fernr. 217.

Landkraftwerke Leipzig Aktiengesellschaft in Kulkwitz

Installationsbüro Merseburg — Gotthardstrasse 29 — Fernsprecher 221

Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. Ausführung von Reparaturen.
Verkauf von elektrischen Beleuchtungskörpern, Koch- und Heizgeräten usw.

Nach ein 21. März.

„Welche Höhen, welche Tiefen doch ein Tag umschließt dann!“ Walter Bloem, Dornbach.
„Als affisch! Kaffeebrot trau!“ In den hallenartigen Nebel...

Ein Geschwader englischer Bombenflieger fährt nach seinem Hafen zurück. Der tiefe, sonore Klang der Motoren erfüllt die Luft...
„In einer langen Schiene ist nach der Front zu die Stirnwand...

Es sind die stillen Stunden; wenn es auf den Morgen ach! Ich stellen etwas...
„Nur die flüchtigen Stunden; wenn es auf den Morgen ach! Ich stellen etwas...“

Deutscher Reichstag

Die Beratung des Etats des Innern wird fortgesetzt. Abg. Nimm (Zu.) begründet einen Antrag...
„Abg. Nimm (Zu.) begründet einen Antrag Anhalt, den Etatsposten für Filmzensur von 500.000 auf 490.000 zu herabzusetzen...“

Der Schatz der Sabäer

— dessen war er sich jetzt kaum bewußt. War ihm doch, als müßte er dies kostbarste Gut noch immer gegen unbekannt Feinde schützen.
„Wir werden sehr bald halt machen und Sie von Ihren Helsen befreien...“

„Wie soll ich Ihnen danken?“ Rammelle sie, während Heinz sich noch um sie bemühte.
„Dadurch, daß Sie meinen Versuch machen zu sprechen, solange Sie noch Schmerzen fühlen...“

21. Kapitel. Als Erta von ihren graulichen Wunden befreit war, atmte sie einmal tief auf; dann aber fand sie frustros und willenlos in Holmsteins Arme...
„Ohnmächtig lag sie jetzt an der Brust des jungen Mannes, bleich und regungslos wie eine Leie...“

